

Protokoll der Sitzung zur Erstellung eines Fragebogens in Oberneisen am 28. Mai 2008

Frau Franzen erläuterte den Sinn des Fragebogens und die Vorgehensweise:

- Breites Meinungsbild einholen
- Konkrete Projektideen, die in der Dorfmoderation erarbeitet wurden, beurteilen lassen
- Dabei wird eine Verknüpfung zwischen den Fragen/ Antworten hergestellt, so daß bspw. deutlich wird, wie bestimmte Altersgruppen die einzelnen Themen bewerten.
- Der Fragebogen soll Straßenweise ausgeteilt und wieder eingesammelt werden, damit ein hoher Rücklauf gewährleistet ist

Die Anwesenden erklärten sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen:

- Herr Lock: Hauptstraße und Dorfplatz
- Herr Lau: Heubachstraße
- Frau Schreiner: Grebenstraße, Wiesen-, Born- und Herbachstraße
- Frau Meckel: Grebenstraße
- Frau Becker: Hauptstraße
- Frau Schäfer: Mühlstraße
- Herr Schäfer: Schöne Aussicht, Bangert
- Herr Winkler: Bahnhofstraße

Frau Franzen gab ähnliche Fragebögen aus anderen Orten aus, die in 4 Gruppen durchgegangen wurden auf die Fragestellung hin: Welche Fragen sind in Oberneisen sinnvoll? Welche konkreten Anpassungen sollen hinein?

Gemeinsam wurde so ein individueller Fragebogen für Oberneisen erarbeitet (folgt in Kürze). Dieser Entwurf wird an Herrn Pelk gemailt, auch mit der Bitte, ihn in Kopie an die Teilnehmer/innen weiterzugeben, und ins Internet gestellt, damit jeder noch Ideen oder Änderungsvorschläge einbringen kann.

Es wurde **folgende Vorgehensweise** festgelegt:

Zunächst haben alle Interessierten die Gelegenheit, den Entwurf zu beurteilen, danach geht er an Herrn Pelk mit der Bitte, ihn bei der VG vervielfältigen zu lassen. Die Austräger können dann ihre Exemplare bei ihm abholen.

Die Austeilung soll am Wochenende 9./10.8., das Einsammeln am 16./17.8. erfolgen. Ca. 10 Tage später erhält Frau Franzen die Bögen zur Auswertung. Am Mittwoch, dem 24. September soll um 20 Uhr das Ergebnis der Auswertung präsentiert werden.

Dabei wird auch ein Gesamtüberblick über bisherige Ergebnisse gegeben und Frau Franzen macht Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise, die gemeinsam abgestimmt wird.